

RÄGEBÖGE

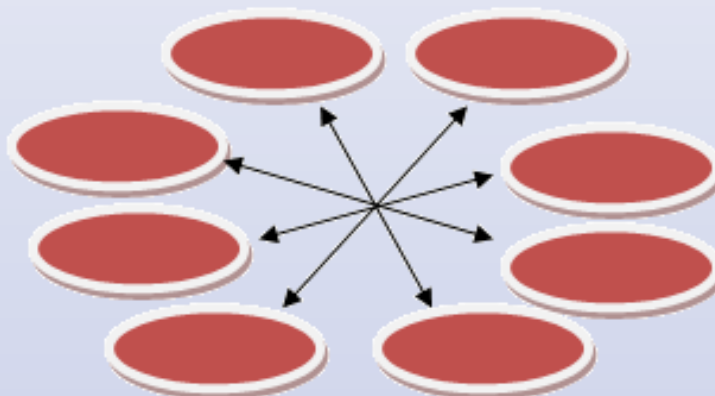
Vom Pfarreirat zum Pastoralrat/Seelsorgerat

Die Umbenennung des Pfarreirates in Pastoralrat/Seelsorgerat ist mehr als ein Etikettentausch. Dahinter steht der Wunsch nach einer Neuumschreibung und Präzisierung der Aufgaben des Pfarreirates. Nicht nur in unserer Pfarrei! Es handelt sich um eine grundsätzliche, kantonal-kirchliche Diskussion. Eine Klärung des Aufgabenbereiches steht an, es geht um Neuausrichtung.

Selbst in unserer Pfarrei würden wir wohl kaum eine klare Antwort auf die Frage erhalten, was denn nun die Aufgabe des Pfarreirates sei. Ist er ein Rat für die Pfarrei oder ein Beratungsgremium für die Seelsorge(r)? Bisher kümmerte sich der Pfarreirat vorwiegend um die Vernetzung der Vereine und der Gruppierungen. Schon seine Zusammensetzung machte dies deutlich. Der Pfarreirat bestand aus verschiedenen Delegierten, die für ein Ressort Verantwortung trugen. Es musste festgestellt werden, dass einige Vereine (Ressorts) im Rat sehr gut vertreten waren, andere gar nicht. Auch darf festgehalten werden, dass im Zuge des elektronischen Informationsaustausches die Vernetzung auch auf diesem Weg möglich

geworden ist. Regelmässige Sitzungen, um sich über die Arbeit und Aktivitäten in den Gruppierungen und Vereinen in der Pfarrei auszutauschen, wurden mehr und mehr unnötig und waren für alle Beteiligten unbefriedigend.

Struktur: „Pfarreirat“ - Vernetzung



Gruppierung / Verein / Ressort

So fehlte oft die Zeit, sich mit Themen der Seelsorge und Pastoral auseinander zu setzen. Visionäre Vorstösse brauchen aber genau das: Bedenk – Zeit und Austausch der An- und Einsichten. Die Umschreibung des Aufgabenbereiches des bisherigen Pfarreirates sah dies auch nicht vor. Wir

lesen in den Statuten des Pfarreirates vom Mai 1997:

- ... der Pfarreirat trägt bei;
- ... fördert die Weiterbildung;
- ... sorgt für die Integration;
- ... trägt mit und unterstützt...“!

Daraus entwickelte sich zunehmend eine Verantwortung für die Koordination unter den verschiedenen Pfarreigruppierungen. Sichtbar wurde dies in den halbjährlich stattfindenden Koordinationssitzungen, deren Leitung durch ein Mitglied des Pfarreirates wahrgenommen wurde.

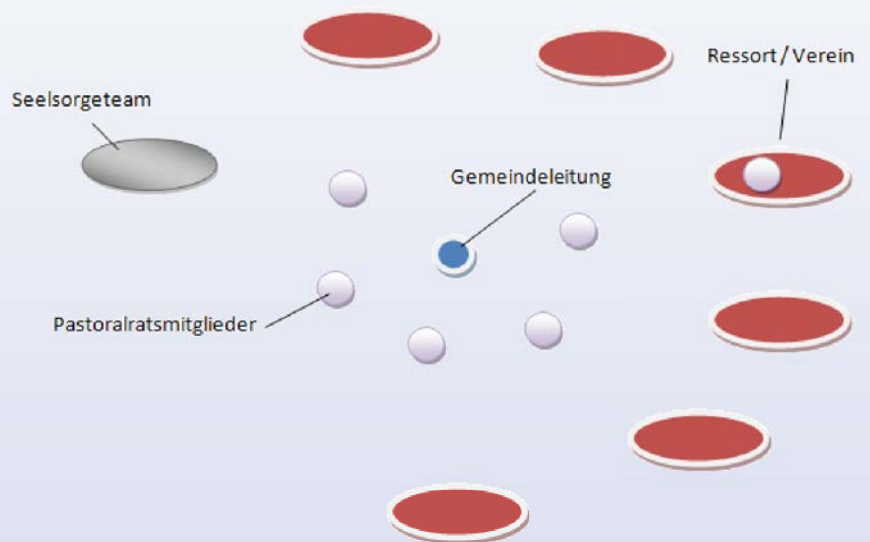
Mit diesen Feststellungen soll die Leistung des bisherigen Pfarreirates in keiner Weise kleingeredet werden. In seiner Zeit war der Pfarreirat ein sehr gutes Mittel. Mit grossem Engagement haben Präsidenten und Ressortverantwortliche viel in die Pfarrei hineingelegt. Auch sollten wir uns daran erinnern, dass der Pfarreirat das jüngste Gremium unserer Pfarrei war. Kinder werden erwachsen und entwickeln sich. So kam es im Pfarreirat selbst zu einer Diskussion über die Aufgabe dieses Gremiums und seine künftige Gestalt. Der Pfarreirat beauftragte schliesslich eine Spurgruppe „Pfarreirat“, die sich den veränderten Realitäten stellte und sich auf die Suche nach der neuen Identität machte.

Klärung des Selbstverständnisses

In der Spurgruppe entstand das Konzept für einen Pastoralrat/Seelsorgerat, der der Gemeindeleitung und allen Seelsorgenden beratend zur Seite steht. Vier bis sechs pastoral kluge und kritische Köpfe sollen durch die Pfarreiversammlung ge-

wählt werden. Diese gewählten Mitglieder sollen die Pfarrei möglichst repräsentativ vertreten. Hinzu kommt ein Mitglied der Kirchenpflege, das kraft Amtes Mitglied des Pastoralrates/Seelsorgerates ist. Diese Form des Pastoralrates stiess beim bisherigen Pfarreirat auf offene Ohren und Zustimmung. Wir sehen darin eine echte Chance für die Seelsorge und somit für die ganze Pfarrei. Eine Entwicklung, die Zukunft hat!

Struktur: Pastoralrat:



Die Aufgaben des Pastoralrates/Seelsorgerates sind im Wesentlichen

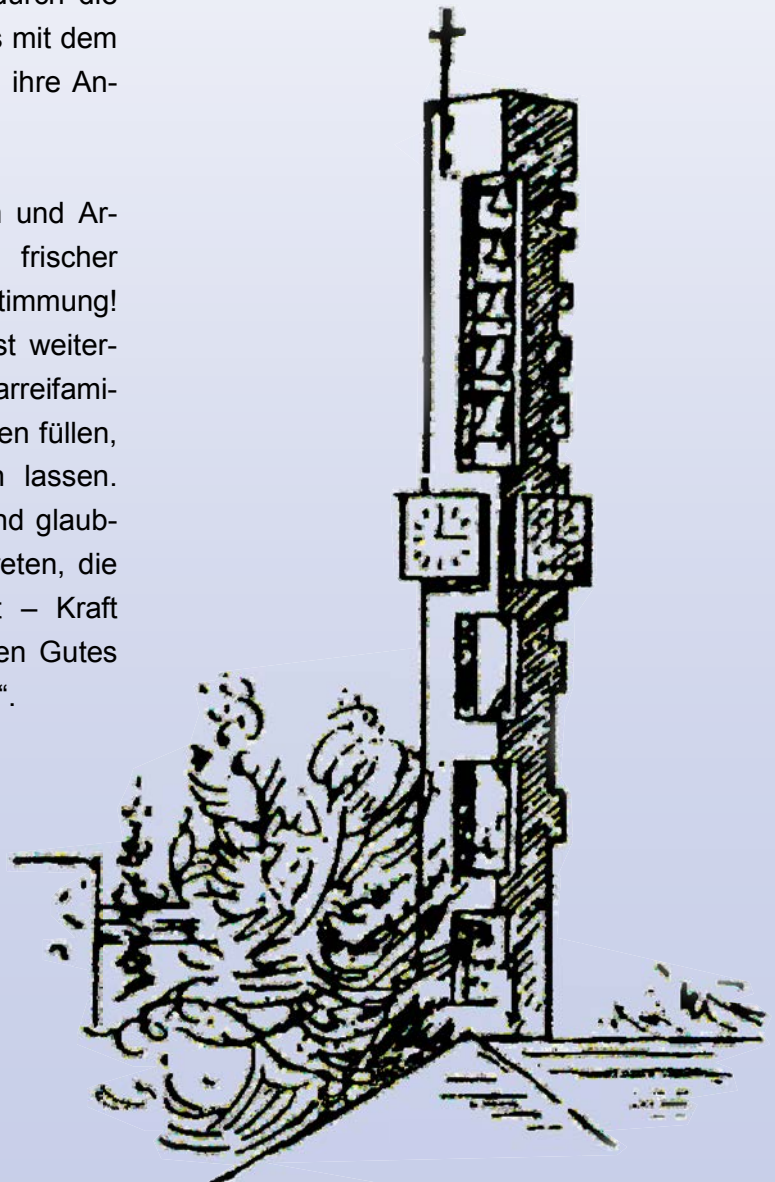
- Ideen einbringen und entwickeln, pastorale Konzepte mit-erarbeiten
- Erfahrungen in der Pfarrei reflektieren und analysieren
- die Pfarrei und deren Aktivitäten konstruktiv kritisch hinterfragen
- Beschlüsse mittragen und aktiv vertreten

Der Pastoralrat steht durch sein Mitberaten, Mitarbeiten und Mitverantworten im Dienste der Seelsorge. Er ist an den wesentlichen Entscheidungen des Seelsorgeteams beteiligt.

Sie fragen sich vielleicht, was nun mit den bisherigen Ressortverantwortlichen geschieht. Die Verantwortlichen nehmen auch in Zukunft ihre Aufgabe in ihrer Gruppierung / in ihrem Ressort wahr und bringen ihre Anliegen in den Pastoralrat/Seelsorgerat ein. Der Pastoralrat wird diese Anliegen aufnehmen und die Diskussion zusammen mit dem Ressortverantwortlichen führen. Der Pastoralrat wird aber auch auf die Ressortverantwortlichen zugehen. Dies vor allem in jenen Bereichen, die nicht unmittelbar durch die Begleitung eines Seelsorgers mit dem Pastoralrat vernetzt sind, um ihre Anliegen zu hören.

Bei all diesen Überlegungen und Arbeiten war ein wohlthuend frischer Wind zu spüren, Aufbruchstimmung! Möge uns Gottes guter Geist weiterhin auf unserem Weg als Pfarrefamilie begleiten und mit Gedanken füllen, die Zukunft mutig gestalten lassen. Wir wollen als überzeugte und glaubwürdige Christenfamilie auftreten, die aus ihrer Mitte – aus Gott – Kraft schöpft und in seinem Namen Gutes tut. Es ist Zeit für „good news“.

Pfarrer Stefan Isenecker und
Diakon Markus Schenkel



Wir freuen uns, Ihnen die Kandidaten des Pastoralrat/Seelsorgerat vorzustellen



Esther Denzler

3. September 1959

Familienfrau und Primarlehrerin, verheiratet mit Walter Denzler, Kinder Christina (19), Sebastian (17), Alexander (13), Hobbys sind Natur, Freunde, Bücher und Musik
Wohnort: Lochacher 4, 8630 Rüti

« In den letzten Jahren haben Familie und Schule mein Leben ausgefüllt. Da mir unsere Pfarrei aber auch viel bedeutet, ist es mir ein Anliegen, einen Teil meiner Zeit wieder der Pfarrengemeinschaft zur Verfügung zu stellen.

Als Mitglied des Pastoralrats hoffe ich nun, einen kleinen Beitrag zur Lebendigkeit und dem Zuhausesein in unserer Kirche, beitragen zu können. »

Rémy Schleiniger

8. Januar 1967

Unternehmer. Verheiratet mit Jeanette Felder Schleiniger; Kinder Lilianne (12. März 2008), Mina (12. Juni 2009)

Hobbys sind Familie, Fussball, Segeln, Bergsteigen.

Wohnort: Kalchofenstrasse 18, 8635 Dürnten.

« Das fortschrittliche Pfarreiteam hat mich bei den Taufen meiner Töchter beeindruckt. Gerne möchte ich sie bei ihrer seelsorgerischen Arbeit unterstützen und gemeinsam mit den anderen Pastoralräten die kommenden Aufgabenstellungen und Herausforderungen des Seelsorgeteams angehen. So dass unsere Pfarrei modern bleibt. »



Leena Werder-Toivonen

1. Juli 1952

Pflegefachfrau, Katechetin und Hausfrau. Verheiratet mit Claudio Werder, 4 erwachsene Kinder

Hobbys sind Garten, Wandern, Lesen, Reisen

Wohnort: Wihalde 18, 8608 Bubikon

« Weil mir die Pfarrei Rüti-Dürnten-Bubikon wichtig ist, will ich mich im Pastoralrat/Seelsorgerat engagieren. Zusammen mit dem Seelsorgeteam möchte ich aktiv die Zukunft unserer Pfarrei mitgestalten. „Kirche sind wir- Sie und ich.“ »



Giuseppe De Zulian

12. Juni 1949

Verheiratet, eine Tochter (22J.), italienischer Staatsangehöriger, seit 1970 in der Schweiz, seit 1987 in Rüti.

Hobbys: Familie, Computer, Lesen.

Wohnort: Bergacherstr. 31a, 8630 Rüti

« Für mich ist das soziale Umfeld sehr wichtig, somit auch die Integration aller Ausländer in der schweizerischen Gesellschaft. Ich bin stark in der „Missione Cattolica di Lingua italiana“ engagiert und möchte als Mitglied des Pastoralrats für eine aktive Einbindung der Fremdsprachigen in unserer Kirchgemeinde arbeiten. »

Monika Schlumpf

Hobbys: Singen im Kirchenchor, Joggen, Skifahren und Töpfern.

« Es war mir stets ein Anliegen ein Stück Mitverantwortung in unserer Kirche zu übernehmen und aktiv am Pfarreileben teilzunehmen. Durch mein langjähriges Engagement im Frauenverein, als Kirchechormitglied und Lektorin bin ich gut vernetzt in unserer Pfarrei. Als neugewähltes Mitglied der Kirchenpflege stelle ich als Abgeordnete das Bindeglied zwischen Pflege und Pastoralrat her. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe. »



Bea Suter

Pfarramtssekretärin und Hausfrau. Verheiratet mit Jürg Suter; 2 Kinder.

Hobbys: Wandern und Lesen.

Wohnort: Alpenblickstrasse 38, 8630 Rüti

« Weil mich die "Werkstätten Zukunft Kirche Zürich" neugierig gemacht hat. »

Statuten

Präambel

Aus dem christlichen Glauben an den dreieinen Gott bietet die Dreifaltigkeits-Pfarrei Rüti-Dürnten-Bubikon Menschen Raum zur Begegnung und begleitet sie in ihrem Suchen.

Mit einem wachen Blick für ihre Situationen und Fragen begegnen wir Menschen, begleiten sie auf ihrem Lebensweg und sind für sie da, besonders in Krisensituationen.

In vielfältiger Weise tragen wir unser ganzes Dasein vor Gott, schöpfen Kraft für den Alltag und feiern das Leben. Wir verstehen uns als Gemeinde auf dem Weg, die sich von der christlichen Botschaft immer wieder herausfordern lässt.

Der Pastoralrat fühlt sich diesem Leitgedanken ganz besonders verpflichtet.

Die Richtlinien des ersten Pfarreirates vom 6. Mai 1997 sind überarbeitet und dem neuen Selbstverständnis des Pastoralrates angepasst worden.

1. Zweck

Der Pastoralrat unterstützt den Pfarrer / die Gemeindeleitung in Pfarreileitungs- und Seelsorgefragen. Er berät und unterstützt alle in der Seelsorge tätigen Priester, Diakone und Laien. Er wirkt initiativ an der Verwirklichung der Pfarreiaufgaben mit und ist verantwortlich für die Ausführung der eigenen Beschlüsse.

Er fördert die gegenseitige Information und die Zusammenarbeit zwischen den Gremien, Vereinen und Gruppierungen der Pfarrei.

2. Aufgaben

Die Aufgaben des Pastoralrates sind im Wesentlichen:

- Ideen einbringen und entwickeln, pastorale Konzepte miterarbeiten, die Meinungen und Wünsche sowie Anregungen von allen Pfarreiangehörigen zur Sprache bringen
- Erfahrungen in der Pfarrei reflektieren und analysieren
- die Pfarrei und deren Aktivitäten konstruktiv kritisch hinterfragen
- Beschlüsse mittragen und aktiv vertreten
- die Pfarrei regelmässig über seine Arbeit im pfarreilichen Informationsblatt „Rägebogen“ informieren
- für einen möglichst umfassenden Informationsaustausch in der Pfarrei sorgen

Der Pastoralrat steht durch sein Mitberaten, Mitarbeiten und Mitverantworten im Dienste der Seelsorge. Er ist an den wesentlichen Entscheidungen des Seelsorgeteams beteiligt.

In einer allfälligen Pfarrwahlkommission soll der Pastoralrat vertreten sein. Bei einer Pfarrvakanz unterstützt der Pastoralrat die Arbeit der verbleibenden Seelsorger weiter.

3. Konflikte

Beschlüsse erhalten ihre Gültigkeit in Übereinstimmung mit der Gemeindeleitung. Kann das Seelsorgeteam einem Beschluss des Pastoralrates nicht zustimmen, muss es seinen ablehnenden Entscheid gegenüber dem Pastoralrat begründen.

In Konfliktsituationen soll / und kann als Schlichtungsstelle der Dekan oder der Generalvikar in Zürich vermitteln. Dabei kann auch ein/e Gemeindeberater/in beigezogen werden.

4. Organisation und Arbeitsweise

Zusammensetzung

Der Pastoralrat setzt sich zusammen aus Mitgliedern von Amtes wegen:
dem Pfarrer oder dem/ der Gemeindeleiter/in und dem Seelsorgeteam
einem/einer Vertreter/in der Kirchenpflege
und aus 4 bis 6 gewählten Mitgliedern:

Diese von der Pfarreiversammlung gewählten Mitglieder sollen die Pfarrei möglichst repräsentativ vertreten.

Der/Die Synodale informiert den Pastoralrat als Gast periodisch.

Wahl Beauftragung Amtsdauer

Die Wahl des Pastoralrates findet alle vier Jahre anlässlich einer Pfarreiversammlung statt (Amtsdauer: 4 Jahre).

Verantwortlich für die Durchführung der Wahl ist der Pastoralrat. Eine Wiederwahl ist möglich (max. zwei Amtsperioden / 8 Jahre). Die gewählten Mitglieder des Pastoralrates werden in einem Gottesdienst zu ihrem Dienst beauftragt.

Bei Ausscheiden eines Mitglieds während der Amtsperiode kann der Pastoralrat selbst eine Ergänzungswahl vornehmen.

Präsident/Präsidentin

Der Pastoralrat wählt auf Vorschlag des Pfarrers / der Gemeindeleitung einen Präsidenten/eine Präsidentin, dem/der auf Dauer die Geschäftsführung übertragen wird. Diese/r ist für die Erstellung der Traktandenliste und die Einberufung der Sitzungen verantwortlich. Er/Sie leitet die Zusammenkünfte, vertritt den Pastoralrat gegen aussen und fördert die Kommunikation mit den Gruppierungen in der Pfarrei.

Sitzungen

Der Pastoralrat versammelt sich mindestens viermal pro Jahr. Bei Bedarf erhöht sich die Zahl der Sitzungen. Ein Drittel der Mitglieder kann die Ansetzung einer Sitzung verlangen.

Arbeitsgruppen

Die anfallenden Aufgaben sucht der Rat selbst zu lösen. Er kann für bestimmte Aufgaben ständige Arbeitsgruppen oder Arbeitsgruppen ad hoc einsetzen. In diesen Arbeitsgruppen arbeitet mindestens ein Ratsmitglied mit. Externe Stellen können beigezogen werden.

Abstimmungen

Bei Abstimmungen hat jedes Mitglied eine Stimme. Beschlüsse erhalten ihre Gültigkeit mit einfachem Mehr. Bei Stimmgleichheit entscheidet der/die Präsident/Präsidentin mit Stichentscheid.

Auslagen

Der Pastoralrat arbeitet ehrenamtlich. Für sämtliche Auslagen und Spesen stellt die Kirchenpflege ein Budget zur Verfügung.

5. Schlussbestimmungen

Diese Statuten ersetzen die Richtlinien vom 6. Mai 1997. Sie treten nach der Genehmigung durch den Generalvikar und nachdem sie der Pfarreiversammlung am vorgelegt wurden in Kraft.

Durch Beschluss einer Pfarreiversammlung können sie abgeändert werden, müssen dann aber zur Genehmigung wieder dem Generalvikar vorgelegt werden.

Impressum

Redaktion:
Roland Gassmann

Druck:
Druckerei Sieber AG, Hinwil
Juni 2010

Katholisches Pfarramt
Rüti – Dürnten – Bubikon
8632 Tann ZH
Kirchenrainstrasse 4

Seelsorgeteam
Stefan Isenecker,
Pfarrer
Markus Schenkel,
Diakon
Rolf Knepper,
Pastoralassistent
Eva Kopp, Pastoralassistentin
im Pastoraljahr (Teilzeit)
Petra Kreuzer,
Religionspädagogin
im Praktikum (Teilzeit)

Pfarreisekretariat
Telefon 055 251 20 30